

16.03.2021 - Con Dax nel cuore!

In Erinnerung an Davide Cesare, der am 16. März 2003 in Mailand von Faschisten erstochen wurde.

Davide Cesare wurde 1976 in Brescia geboren und wuchs mit seinen zwei jüngeren Brüdern in Rozzano, einer kleinen Gemeinde, die zur Metropolitanstadt Mailand gehört, auf. Davide wurde früh Vater und verließ die Schule, um das nötige Geld für seine kleine Familie zu verdienen. In Rozzano engagierte er sich in der Rifondazione Comunista bis er Kontakt zu den Szenen der besetzten Sozialzentren - den Centri Sociali - in Mailand bekam. Dort verkehrte er im O.R.So. (Officina di Resistenza Sociale), das vorwiegend von Ultras, Punks und Skins genutzt wurde. Das O.R.S.o lag im Quartiere Ticinese,

einem Stadtteil der seit gut 20 Jahren einer starken Gentrifizierung unterliegt. Der besondere Reiz dieses Quartiere liegt in den Umständen, dass er fußläufig vom Zentrum mit dem Duomo, dem Palazzo Reale, dem Teatro alla Scala, der Galleria Vittorio II und den unterschiedlichen Einkaufsmeilen der norditalienischen Modestadt liegt und mit seinen alten Bauten und ehemaligen Frachtkanälen ein beliebter Ort zum Ausgehen und Feiern ist. So hat sich auch gerade die Kneipen- und Restaurantszene diesen Stadtteil für ihr Business ausgesucht und krepelt dementsprechend Nutzung und Sozialstruktur des Viertels um. Das der damit einhergehende Anstieg von Mieten und andere Vertreibungspraktiken nicht ohne Widerspruch aus der gewachsenen Bevölkerung hingenommen wurde und wird, ist klar. Und so war Davide, von seinen Freund*innen Dax genannt, aktiv in Kampagnen gegen Vertreibungen ärmerer Bevölkerungsschichten aus diesem Stadtteil. Er war im Stadtteil für sein linkes Engagement bekannt. Auch bei den Faschisten.



Am Abend des 16. März 2003 war Dax mit Freund*innen aus dem O.R.So. im Stadtteil Ticinese unterwegs, als sie von drei Faschisten mit Messern angegriffen wurden. Vor allem Davide wurde gravierend verletzt und brach zusammen. Zwei seiner Freunde wurden ebenfalls zum Teil schwer verletzt. Die eintreffende Polizei ließ den Krankenwagen für Dax nicht passieren und verzögerte bis zu einer halben Stunde seinen Transport in ein Krankenhaus. Das führte schon vor Ort zu starken Spannungen zwischen den Freund*innen von Dax und der Polizei. Auf den Weg ins Krankenhaus verstarb Dax. Er hätte gerettet werden können, hätte die Polizei die Hilfsmaßnahmen nicht behindert. Als Dax Freund*innen an dem Krankenhaus San Paolo ankamen und hörten, dass Davide verstorben war, waren sie schockiert und protestierten lautstark und wütend. Als Reaktion wurden sie von der Polizei blutig zusammen geschlagen. Die Polizisten jagten die Menschen durch die Flure und zerrten sie zum Teil unter Krankbetten hervor, wo sie sich zu verstecken suchten. Sie schlugen die Freund*innen von Dax mit Schlagstöcken und Baseballschlägern zusammen.



In Mailand wird diese Nacht seitdem „la notte nera“ - „die schwarze Nacht“ genannt und ist auch über die politische Linke hinaus in der Öffentlichkeit ein Begriff.



Jedes Jahr wird an Dax gedacht. An der Ecke der Via Francesco Brioschi 32 und Via Ludovico L. Zamenhof ist eine Gedenktafel für Dax angebracht. Hierauf steht:

**„Rassegnazione è paura e complicità!
Contro la rassegnazione
pensare l'impensabile!
contro la paura
imparare il coraggio!
cospirare vuol dire respirare insieme“**

viva Dax libero e ribelle

**Davide 16.3.2003
ucciso perche`militante antifascista**



**„Resignation und Angst sind Komplizen!
Gegen die Resignation denke das Undenkbare!
Gegen die Angst erlerne den Mut!
Sich verschwören, heißt miteinander zu atmen“**

es lebe der freie und rebellische „Dax“

**Davide 16.3.2003
getötet, weil er ein aktiver Antifaschist war**



Wie jedes Jahr haben auch in diesem Jahr seine Freund*innen und Genoss*innen an ihn gedacht und letzten Samstag an der Darsena del Naviglio in der Nähe des Arco di Porta Ticinese ein Graffito gesprayt. So wie sie es schon im März 2003 an dieser Stelle machten, als wir in Mailand anwesend waren.

Für heute Abend, den 16. März 2021, ist eine Kundgebung am Ort des Überfalls angekündigt. Vor der genannten Gedenktafel werden sich Familienangehörige und Freund*innen von Davide Cesare und viele andere Antifaschist*innen versammeln und an „Dax“ gedenken. Für 20 Uhr haben diverse politische Gruppen zu einer Demonstration aufgerufen.

**Dax vive nelle nostre lotte!
Ora e sempre resistenza!**

Azzoncao, ein Polit-Cafè

Milano - Bochum - Milano

Im Jahr 2003 war ein Mitglied von uns kurz nach dem Mord an Davide Cesare in Mailand. Er hatte Jahre zuvor einige Zeit in Mailand gelebt und sein direktes Umfeld gehörte zum Freundeskreis von Dax und den Betroffenen der Polizeigewalt vom Ospedale San Paolo. Auf Grund dessen bemühte er sich um Öffentlichkeitsarbeit und konnte Jens Renner vom AK für einen Artikel gewinnen: „Sturmtruppen des Faschismus - Italienische Naziskins terrorisieren Linke“ <http://www.nadir.org/nadir/kampagnen/owl/artikel-einzel/ak493.html>

Im Jahr 2006 organisierte er eine Rundreise italienischer Antifas aus Mailand, Bergamo und Rom zur „la notte nera“ in Mailand und der Repression im Anschluss zu dem G8-Treffen in Genova 2001. Ende 2007 bereitete er für 2008 eine Delegation Bochumer Antifas zum fünfjährigen Gedenken an Dax vor. Im Jahr 2008 entstand das Graffito an der Hermannshöhe auf dem neben sechs weiteren ermordeten Antifas aus Europa auch an Dax gedacht wurde. Im Jahr 2009 produzierte Azzoncao mit einem Filmemacher den Film „uno di noi“, in dem mehr auf die Hintergründe des Mordes an Dax Bezug genommen wurde. Der Film steht online in sechs Sprachen. <http://unodinoi.blogspot.de> Im Zuge der Filmproduktion führten wir auch ein Interview mit Rosa Piro, der Mutter von Dax, in Rozzano. <https://milanoimovimento.com/news-stream/der-faschistische-mord-an-davide-cesare-dax-2003-in-mailand> Zum 10. Jahrestag der Ermordung von Dax kam es in Mailand zu einer Großdemonstration und wir berichteten darüber: <https://linksunten.mirrors.autistici.org/node/81597/index.html>

In diesem Sinn: Hoch die trans-nationale Solidarität!